

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee

Hoefer, Edmund

Stuttgart, [circa 1881]

Illustration: Am Dovenfleth mit Blick auf den Katharinenturm

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

Feuer erlag; auf seinen unzerstörten Fundamenten erhebt sich jetzt das „Haus der patriotischen Gesellschaft“, in dessen großem Saale die „Bürgerchaft“, die Legislative Hamburgs, ihre Sitzungen hält. Verbreitet ist die Ansicht, daß Hamburg auch 1241 mit Lübeck zusammen „die Hanse gegründet“ habe. Das ist ein Irrthum. Der Vertrag, den Hamburg damals mit Lübeck zum Wegeschutz schloß, ist nur einer von vielen ähnlichen, zum Theil älteren. Aus diesen allen, mehr aber noch aus den ihnen vorausgehenden „Hansen“, d. h. Gesellschaften der sich im Auslande zusammenfindenden deutschen Kaufleute zur Wahrung gemeinsamer Interessen, wuchs allmählich die große, aber lose Verbindung der „Düdeischen Henje“ zusammen, die sich ihrer gewaltigen Macht erst bewußt wurde, als sie 1370 die Könige Waldemar von Dänemark und Hakon von Norwegen in den Staub geworfen hatte, als es aber zur Erreichung ihrer höchsten möglichen Aufgabe — Schaffung eines Ordensritter und Freibauern mit umfassenden, fest geschlossenen niederdeutschen Bundesstaates von Griesnes bis zur Narwa — schon fast zu spät war; denn die neu aufkommende, feindselige Macht der Fürstenhäuser hatte im 14. Jahrhundert schon an zu vielen Stellen festen Boden gewonnen, als daß man ihr mit derartigen Bestrebungen ohne größte kriegerische Machtentfaltung hätte begegnen können. Justus Möser hat den berühmten Ausspruch gethan: „Hätte nicht die Territorialhoheit gegen die Handlung gestritten und hätte nicht eine von beiden unterliegen müssen, so hätten wir jetzt in Regensburg ein unbedeutendes Oberhaus; die verbundenen Städte und Gemeinden würden in einem vereinigten Körper die Gesetze handhaben und nicht Lord Elive, sondern ein Rathsherr von Hamburg würde am Ganges Befehle ertheilen.“



Am Dovensteth mit Blick auf den Katharinenthurm.